

Prachtschau beim Circus Carneval Griesheim

Die erste Carneval-Gesellschaft hatte zum närrischen Fest eingeladen

(p). Eine zirzensische Spitzenschau zeigte die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft bei ihrem ersten diesjährigen Ball im Festsaal „Zum Grünen Laub“ unter dem Motto „Circus Carneval“. Nach dem Eintreffen des Komitees auf den Logenplätzen der Manege begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp zum GCG-Artistenball. Narrhallamarsch, Abzug der Männergarde und voll hinein ging's ins Programm. In vollendeter Synchronisation „servierte die Tanzgarde einen Malaga“. – Kleine Präsente für die Gardistinnen, Küßchen als Gegenleistung – Vorstellung der Garde-Verantwortlichen, Kätha Wicht und Irmgard Rochi. Tusch für die ausscheidenden Gardemajore Marion Wicht und Friedel Rauschkolb, Narrhallamarsch für die Nachfolger Monika Rochi und Rudolf Höhl.

Scharfsinnig und humorvoll sezierte Protokoller Johannes Knarr Ereignisse des Weltgeschehens und der Kommunalpolitik. Belacht auch die Frage, ob Griesheims Broadway die Hans-Karl-Allee gibt. „Hier hilft wie je, die 1. GCG“ – ein gemeinsames Lied von Karl Knapp, Christa Neubert und Klaus Sehring erwitzelten sich in einem Dialog die Gunst des Publikums. Begrüßung der Prominenz, Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig, Dieter Pagenkopf, der Leiter der Griesheimer Polizeistation, Ehrensitzungsprä-

sident Franz Pavlicek und Peter Rott mit einer Abordnung des Carnevalvereins „Fidele Wespe“ Bad Kreuznach.

Ein neuer Klang, ein neuer Stil, zehn junge Männer unter Leitung von Heidi Müller als „Young Generation“. Blumen für die Einstudierung und weiter mit Wendelin Huthmann, dem „Mann mit dem Computergehirn“ von der TG 75 Darmstadt. Mit seinem Bericht vom 350er Superleukoplastformat hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Hausorden für die Prominenz. „In Griesheim gibt's schon e Karlstraß“ konterte das Stadtoberhaupt dem Protokoller. Einladung von den „Fidelen Wespen“ zum 75jährigen Bestehen im nächsten Jahr.

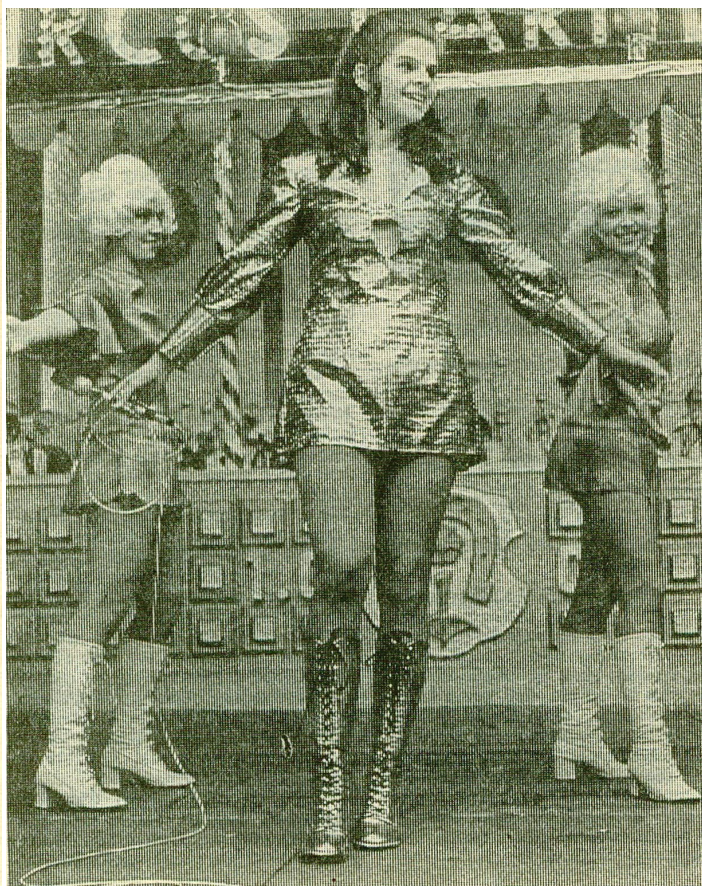
Seinem ersten Höhepunkt entgegen spielte sich der Zirkus beim Finale des 1. Teils. Schunkeleffekte erzielte Marion Wicht mit „O la la l'amour“, „Aber dich vergeß ich nie“ und dem „Duft von Paris“ begleitet von der Tanzgruppe. Mit dem Schweizer Madel zum „Blauen Enzian“ ging Heinz Nold und stand Vorbild Heino kaum nach. Beifall und von ihrer Sehnsucht nach „Amerillo“ berichteten die Bestinos musikalisch. „Eine neue Liebe“ – Georg Funk mit der Tanzgarde. Klatsch- und Pfeifkonzert und weiter mit den Caballeros-Bestinos und Eviva España.

Temperamentvolle Halbzeit, Loseverkauf, Hauptgewinn ein Mofa. Mit „Klang und Klatsch“ erschienen Garde und Komitee wieder in der närrischen Arena. Vorstellung der Hauskapelle „Evergreens“ und mit Schunkelliedern hinein in den zweiten Teil. Zum „Fliegermarsch“ wirbelte die Garde über die Bühne. Sonderküßchen für Geburtstagskind Sabine Kesselberg und Sondergruß an Elisabeth Nothnagel, langjährige Karnevalistin der 1. GCG.

Busenfreundlichen Geschichtsunterricht aus dem Eulenzaß von Herbert Holderbaum (Bad Kreuznach). Romantisch und träumerisch dieses Mal Star-Duett Gisela Münch und Georg Funk mit „Das ist die Frage aller Fragen“, „Ich liebe die Welt“ und „Die Sonne scheint nicht mehr ohne dich“. Blumen für die Künstlerin, ein Dank des Präsidenten an die Helfer für die Vorbereitung der Veranstaltung, insbesondere für Hermann Jäger, Ingrid und Klaus Merker und Heinrich Schupp.

„Kolumbine“ und „Bajazzo“ – Darbietungen der Tanzgruppe, unterstützt von stimmungsvollen Beleuchtungseffekten. Da capo war unumgänglich, und weiter ging's mit den Bestinos, der „Fiesta Mexicana“ und „Hippylite“, in neuer Maskerade, mit „Belive me“. Toben im Saal und noch einmal, weil's so schön war. Dank an den Leiter, Willi Best, und Ballettstunde der „Young Generation“. Am Klavier,

verdammter Kotflügel, Musikprofessor Gerhard „Stoppe“ (Gerh. Münch). A Ballettmeister der übenden jungen Herren in Damenrobe, links das Bein rechts das Bein und nicht jassen, Rudolf Höhl. Absolute Stimmungsspitze schaffte Kurt Göbel mit „Mein lieber Herr Gesangsverein“ und in ur-griesmerisch „Ei, ei, ei der Bock ist weg der dann im Saal auch für einige Zeit weg blieb und Präses Jürgen Schupp verlor die Herrschaft über die närrischen Heerscharen. Mit handfester Blödeleien begeisterten Gerhard Münch und Henry (Heinrich Merker). Ein glanzvolles Finale aus Operette und Musical bestritten von den Bestinos und der Tanzgruppe, setzte den Schlußpunkt. Rundum erblendet einmal die Tanzgarde, Konfettiregale, Luftschlangen und weiter mit Tar bis zum frühen Morgen.



MARION WICHT erfreute mit ihren Gesängen bei der Sitzung der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft. Die Garde tanzte dazu.

gio